

Die Besten im Westen

Schach Bundesliga. SF Katernberg schlägt auch SV Wattenscheid

SV Wattenscheid -
SF Katernberg **3,5:4,5**

Die Partien: Wattenscheid – SFK: Vitugov – Volokitin 0:1, Najer – Fontaine 0:1, Bogner – Bischoff 1:0, Rustemov – Chuchelov 0:1, Appel – Siebrecht 1:0, Holzke – Zaragatski ½:½, Handke – Ris ½:½, Hirneise – Hooit ½:½.

Schach-Bundesligist SF Katernberg schwimmt weiter auf der Erfolgswelle: In Wattenscheid wurden auch am Sonntag die mit sieben Großmeistern angetretenen Gastgeber in einem sechsstündigen Kampf förmlich 4,5:3,5 niedergeworfen. Nach dem 6,5:1,5-Sieg am Samstag gegen Hansa Dortmund gewannen die Katernerger auch das zweite Spiel am Wochenende.

WILLI-KNEBEL-TURNIER

Ruhrgebietstitel

Bereits zum 19. Mal richtet der Essener Schachverband in diesem Jahr die offene Ruhrgebietsmeisterschaft der Seniorinnen (ab Jahrg. 1957) und Senioren (ab Jahrg. 1952) aus. Das Willi-Knebel-Gedenktumier wird ausgetragen vom 12. bis 28. März im Gemeindesaal der kath. Kirchengemeinde St. Barbara, Elisenstraße 11-13. Gespielt werden neun Runden im Schweizer System.

Zunächst musste Altnationalspieler Klaus Bischoff gegen den bestens präparierten Jung-Nationalspieler Sebastian Bogner die Segel streichen. Für den Ausgleich sorgte Robert Fontaine in einer sehr überzeugenden Partie gegen den starken Großmeister Jewgeni Najer. Robert Ris war nach einem zu optimistischen Figurenopfer seines Gegners bereits auf der Siegerstraße, ließ den Wattenscheider in Zeitnot jedoch ins Remis entschlüpfen. Nach einem weiteren Remis von Ilja Zaragatski konnte Sebastian Siebrecht die Stellungsprobleme nicht mehr meistern, doch Vladimir Chuchelov sorgte in einem gnadenlos vorgetragenen Katalanen postwendend für den erneuten Ausgleich.

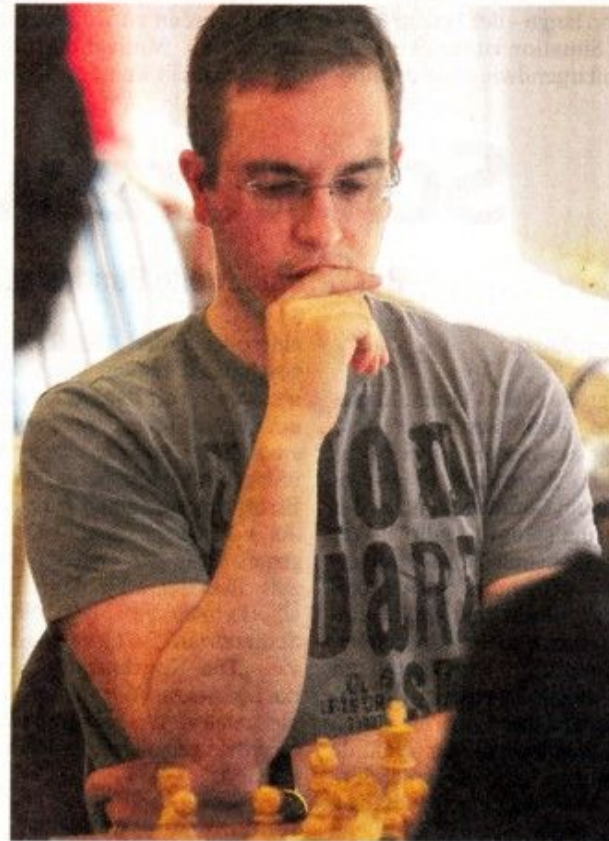
Endspiel vom Feinsten

Endspielkunst vom Feinsten gab dann den Ausschlag zugunsten der Katernerger: Zunächst rettete die Deutsche Meisterin Sarah Hooit ein scheinbar hoffnungsloses Endspiel mit Minusfigur dank einer raffinierten Pattfalle. Den Schlusspunkt setzte der glänzend aufgelegte Andrei Volokitin am Spitzentisch: In einem komplizierten Turmendspiel konnte er den Vorteil des aktiveren Königs zum

Matchgewinn nutzen.

Durch den erneuten Sieg rücken die Sportfreunde in der Tabelle auf Platz fünf vor und sind jetzt bestes Revierteam mit zwei Punkten Vorsprung vor Wattenscheid – die so stark

eingeschätzten Nachbarn aus Mülheim, die auch gegen Hansa Dortmund über ein mageres Unentschieden nicht hinaus kamen, rangieren gar fünf Zähler dahinter auf Position zehn.



Robert Fontaine glänzte am Wochenende mit zwei Siegen für die Katernerger.
Foto: Michael Gohl